

PROTOKOLL Öffentlicher Teil

Datum:	12.11.2019
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:40 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 – 5
Anwesende:	Daniel Eberlein, Heiko Flieger als Vertretung von Frau Lehmann, Anja Kolbatz-Thiel, Steffen Eberst, Monika von der Lippe, Anett Hentze, Detlef Bredow, Michael Rohde
Gäste:	Frau Pichl (Stellv. AL Hauptamt), Herr Holm, Herr Ludwig (Kämmerer), Frau Luckau (Protokollführerin), Herr Noack, Herr Fehse - Humanistischer Regionalverband

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung d. Beschlussfähigkeit, Bestätigung letztes Protokoll

Herr Eberlein begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er gibt bekannt, dass Herr Flieger als Vertretung für Frau Lehmann anwesend ist.

Zum letzten Protokoll merkt Frau Kolbatz-Thiel an, dass der Punkt Seniorenweihnachtsfeier nicht ganz korrekt dargestellt sei. Im Großen und Ganzen ist sie aber mit dem Protokoll einverstanden.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird somit bestätigt.

TOP 2 – Bürgerfragestunde - entfällt

TOP 3 – Information zur Seniorenweihnachtsfeier durch den Ausschussvorsitzenden

Herr Eberlein teilt mit, dass die Verwaltung die Umsetzung und Organisation der Seniorenweihnachtsfeier übernimmt. Die Fraktion bietet nach wie vor gern ihre Hilfe an. Die Verwaltung hat den Heimat- und Kulturverein mit der Durchführung beauftragt.

Frau Kolbatz-Thiel informiert, dass die Seniorenweihnachtsfeier am 10.12.2019 ab 15:00 Uhr beginnt. Der Einlass ist ab 14:30 Uhr. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Die Eröffnung erfolgt durch den Bürgermeister und Männergessangsverein. Von 15:30 – 16:30 Uhr führen knapp 200 Hortkinder ein Programm unter dem Motto „Traumzauberbaum“ auf. Von 16:30 - 18:00 Uhr wird DJ Mario die Veranstaltung mit Musik untermalen.

Der Aufbau der Bühne erfolgt bereits am Morgen durch den Bauhof, da am Vormittag ein Schulprogramm stattfindet. Ab 12:30 Uhr können wir mit dem Eindecken der Tische beginnen, so Frau Kolbatz-Thiel. Sie bedankt sich bei Herrn Pöschk, Herrn Dietze und Herrn Holm für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Der LAUSL-Verein, die Volkssolidarität und der Seniorenbeirat stehen außerdem unterstützend zur Seite.

Frau Kolbatz-Thiel teilt mit, dass sich Gehbehinderte bei der Gemeinde für den Transport anmelden können.

TOP 4 – Vorstellung des humanistischen Regionalverbandes in Bezug auf die Interessenbekundung für die Trägerschaft der Jugendfreizeiteinrichtung

Herr Noack bedankt sich für die Einladung. Er ist seit 2018 Sozialarbeiter im Freizeithaus in Königs Wusterhausen, jedoch schon seit 1996 beim humanistischen Regionalverband (HRO) ehrenamtlich aktiv. Parallel ist er ehrenamtlicher Geschäftsführer für den HRO.

Herr Fehse ist ehrenamtlicher Vorstand im HRO. Hauptamtlich ist er Abteilungsleiter Jugend im Landesverband vom HRO.

Herr Noack erklärt, dass die Sozialarbeit an der Grundschule mit einbezogen werden soll. Sie haben bereits ein Gespräch mit den Mitarbeitern in der Freizeiteinrichtung durchgeführt und sich erkundigt, was die aktuellen Aufgabenfelder sind. Daraus haben sie ein Konzept erstellt.

Herr Fehse teilt mit, dass der HRO 1992 in LDS und LOS Jugend- und Jugendsozialarbeit aufgebaut hat und seit dem dauerhaft durchführt. Das Jugendfreizeithaus in KW ist seit 1997 in Trägerschaft der HRO und wird seither durchgängig betrieben. Es werden jedes Jahr Jugendfeiern durchgeführt.

Der HRO war der 1. Träger der Sozialarbeit an Schulen in KW.

Sie sind weiterhin in den entsprechenden Ausschüssen des Landes aktiv und Mitglied im Kreisjugendring und im Paritätär Brandenburg. Ein weiteres Projekt, was der HRO in Kooperation mit der Bürgerstiftung und dem Präventionsrat betreut nennt sich „Held oder Feigling“.

Der HRO in Königs Wusterhausen besteht aus 3 Mitarbeitern und ca. 100 Mitgliedern, 60-80 Jugos + 50 im Erwachsenen Bereich. In den letzten Jahren hat der HRO die Bindung an den Landesverband stark intensiviert. Als Landesverband ist er mit 1300 Mitarbeitern aufgestellt. Sie sind im Bereich Pflegedienste, Hospize und Bildung aktiv, haben außerdem 26 Kitas in Berlin.

Herr Fehse erläutert, dass sie seit Februar 2018 mit der Sozialarbeit an Grundschulen tätig sind. Dort werden Projekte zu Themen wie gesunde Ernährung, Sport, Bewegung, Mobbing, Handyführerschein und Streitschlichter durchgeführt. Seit 01.09.19 sind sie auch am Schillergymnasium in Königs Wusterhausen tätig.

Die Mitarbeiter in der Freizeiteinrichtung, der Grundschule und die Verwaltung, sowie die Ausschüsse sollen mit in den Prozess einbezogen werden.

Sie möchten gern seitens der GV ein Feedback erhalten.

Herr Fehse ergänzt, dass vor allem die Partizipation der Jugendlichen ermöglicht werden soll. Es soll gemeinsam festgestellt werden, was die Themen der Jugendlichen sind.

Frau von der Lippe, bedankt sich für die Vorstellung des HRO. Sie arbeitet auf Landesebene mit dem Träger als Landesverband sehr gut zusammen. Sie hat sich verschiedene Kinder und Jugendeinrichtungen in Brandenburg angesehen und einen guten und professionellen Eindruck von dem Träger erhalten. Frau von der Lippe würde es begrüßen, wenn die Verwaltung die Gespräche weiterführt.

Frau Kolbatz-Thiel gibt ebenfalls ein positives Feedback.

Herr Eberlein erkundigt sich nach der weiteren Planung.

Herr Noack antwortet, dass sie sich und das Konzept erst einmal in dem Ausschuss vorstellen wollten, um zu erfahren, ob es sich die Gemeindevertretung grundsätzlich vorstellen könnte. Über eine Trägerschaft bereits im Jahre 2020 brauche man nicht nachdenken. Die nächsten Gespräche sollten zeitnah angeknüpft werden. Man könnte einen Workshop mit den Jugendlichen durchführen. Herr Noack meint, eine Abstimmung mindestens 2 Mal im Monat wäre ratsam. Man sollte sich für den Abstimmungsprozess ca. 1 Jahr Zeit nehmen.

Zielstellung ist in den nächsten Ausschüssen konkreter werden zu können, um dann in den Abstimmungsprozess zu gehen.

Es wird die Beschlussempfehlung seitens der Verwaltung abgewartet, so Herr Eberlein. Er bedankt sich bei Herrn Noack und Herrn Fehse für die Vorstellung.

TOP 5 – Informationen der Verwaltung

- Sachstand Kitaplätze

- Sachstand Hortplätze

Herr Eberlein erinnert daran, dass das Ministerium bezüglich des Ausbaus des Vereinshauses für 100 Kitaplätze gesagt hat, es müsse darüber hinausgeschaut werden. Er bittet Frau Pichl dazu etwas zu sagen.

Frau Pichl erläutert die aktuelle Auslastung der Einrichtungen.

	<u>Auslastung Stand 01.11.19</u>	<u>Kapazitätserlaubnis</u>
Kinderdorf	211 Plätze	286 Plätze (befr. bis 31.07.20)
Waldkita	210 Plätze	229 Plätze
Hort	244 Plätze	295 Plätze

Für das Kinderdorf liegen für das gesamte folgende Jahr monatlich Anträge vor. Die Waldkita hat ihre Kapazität bald voll ausgelastet. Es wird eine kleine Anzahl an Plätzen für Geschwisterkinder freigehalten. Ansonsten wird die befristete Kapazitätserweiterung des Kinderdorfes ausgelastet, so Frau Pichl. Nach diesen Zahlen reichen die Kapazitäten erst einmal bis zum Schuljahresbeginn aus. Zum Schuljahresbeginn werden dann wieder Plätze frei. Die Zahlen der Schulanfänger sind noch nicht bekannt, da die Feststellung der Rückstellungskinder erst spät erfolgt.

Im Hort ist die höchste Auslastung zum Schuljahresbeginn. Die Zahl von aktuell 244 Plätzen wird sich bis zum Schuljahresende nicht groß erhöhen, sagt Frau Pichl.

Aufgrund der befristeten Kapazitätserweiterung für das Kinderdorf werden die Betreuungsverträge von nicht berufstätigen Eltern bis zum Ende der Erweiterung befristet.

Es wird versucht im Vereinshaus 100 Kitaplätze zu ermöglichen. Es muss geschaut werden, ob die Raumbedingungen dafür geschaffen sind.

Die 100 Plätze basieren auf den Bedarf, den der Landkreis im Bedarfsplan ermittelt hat, darüber hinaus sei man im Gespräch mit weiteren freien Trägern. Dazu kann jedoch noch nichts Konkretes gesagt werden, so Frau Pichl.

TOP 6 - Information aktueller Stand zum Sportstättenentwicklungskonzept durch den Kämmerer

Herr Ludwig erläutert den Stand Entwicklung anhand einer Präsentation (siehe Anlage). Ziel ist es das Konzept im Frühjahr 2020 der Öffentlichkeit vorzustellen.

Herr Rohde möchte wissen, ob es eine Auflistung der berücksichtigten Stätten gibt. Herr Ludwig antwortet, dass die Liste in der Dokumentation zusammengestellt wird.

Frau von der Lippe erkundigt sich, ob es geplant ist die Ergebnisse oder Handlungsempfehlungen mit dem Kreis-, Landessportbund oder ähnlichen Akteuren zu diskutieren. Herr Ludwig antwortet, dass alle Akteure über das Ergebnis informiert und auch um eine Stellungnahme gebeten werden.

Herr Pöschk möchte wissen, ob der Fragebogen jedem Einwohner oder nur den Vereinen zur Verfügung gestellt wird.

Herr Ludwig erklärt, dass es 2 Fragebögen gibt. Einen für jede Person des Haushaltes. Dieser Fragebogen soll an zentralen Orten ausgelegt werden, so dass jeder Bürger die Möglichkeit hat sich daran zu beteiligen. Es werden weiterhin verschiedene Sportveranstaltungen genutzt, wie z. B. Heimspiele der Netzhoppers, Fußballveranstaltungen. Außerdem soll der Fragebogen in den Supermärkten ausgelegt werden. Als Beilage im Bestwiner ist er zusätzlich

geplant. Der 2. Fragebogen richtet sich an die Sportvereine selbst, die direkt angeschrieben werden.

Herr Eberlein erkundigt sich nach der Anzahl der Bögen die ausgehändigt werden. Herr Ludwig antwortet, dass man sich an die Haushalte orientiert hat. Ideal wäre, wenn aus jedem Haushalt ein Bogen zurückkommen würde, also 5.000 Fragebögen. Für die Sportvereine werden ca. 40 – 50 Stück ausgehändigt.

Herr Pöschk möchte wissen, wie und wo der Bürger den Fragebogen abgeben kann. Herr Ludwig sagt, dies wird noch bekannt gegeben. Dort wo die Fragebögen erhältlich sind soll auch eine Art „Wahlurne“ stehen.

Frau Ludwig (eine Bürgerin) gibt den Tipp, auf der Homepage einen Link einzustellen, wo man eine Doodle Umfrage gestaltet.

Herr Ludwig sagt, der Fragebogen wird auch auf der Homepage der Gemeinde Bestensee abzurufen sein.

TOP 7 – Beschlussempfehlung zu Maßnahmen bezüglich der Kapazitäten an der Grundschule durch den Kämmerer

Herr Ludwig erläutert die Beschlussempfehlung anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Frau von der Lippe, bedankt sich für den Vortrag. Sie lobt, dass die Verwaltung, die Probleme so schnell angeht. Ihre Frage ist, ob es sich um einen Anbau oder eine Aufstockung handelt und ob auch an Module gedacht worden ist. Herr Ludwig antwortet, dass die Art der Sicherstellung der Platzkapazitäten noch offen ist. Es geht jedoch darum, dass die Schule dort als eine Einheit steht. Die Machbarkeitsstudie soll ergeben was möglich ist.

Herr Eberlein rät von einem Aufbau ab. Er hinterfragt, ob es möglich ist eine komplett neue Standortprüfung für die Schule zu machen.

Herr Ludwig antwortet, dass wir erst einmal die Kapazitäten der Grundschule ab 2021/2022 zwingend dort erfüllen müssen.

Es gibt bereits die Diskussion ein Schulzentrum mit weiterführender Schule zu errichten, diesbezüglich werden sicher auch andere Standorte geprüft werden, so Herr Ludwig.

Frau Rubenbauer berichtet, dass in Wildau in kürzester Zeit an der Schule eine Modulbauweise entstanden ist. Sie sagt der Ausschuss und seine Ideen sollen mit einbezogen werden. Der Hort könnte auf die andere Straßenseite in Modulbauweise ziehen, so Frau Rubenbauer. Es sollen vorab gründlich die Möglichkeiten geprüft werden. Man solle langfristig denken und planen.

Herr Dr. Weßlau fragt Herrn Ludwig, wie er sich die Finanzierung vorstellt.

Herr Ludwig gibt zu, dass es kompliziert wird.

In Bezug auf die Kita berichtet er, dass der gesamte Landkreis Dahme-Spreewald aus dem Investitionsprogramm Fördermittel für eine Förderung von 204 Kitaplätzen im gesamten Landkreis bekommen hat. Allein unsere Gemeinde hat einen Bedarf von 100 Plätzen angemeldet. Wir als Kommune müssen dort tätig werden, um den Bedarf zu decken, so Herr Ludwig. Wie es sich in Bezug auf die Grundschule entwickelt kann er noch nicht sagen.

Weiterhin berichtet Herr Ludwig über eine Diskussion beim Landkreis bezüglich der Kreisumlage und der Haushaltsplanung. Er bemängelt, dass der Landkreis nur einseitig auf seine eigenen Bedürfnisse schaut. Er wirft dem Landkreis vor nicht in den Abstimmungsprozess einzusteigen.

Frau von der Lippe möchte als Kreistagsabgeordnete mit Herrn Ludwig einen Termin vereinbaren, um sich mit ihm dazu detaillierter zu unterhalten.

Abstimmung zur Beschlussempfehlung

Sicherstellung ausreichender Platzkapazitäten in der Grundschule:

JA: 5

NEIN: -

Enthaltungen: -

Der Gesundheits- und Sozialausschuss stimmt der Beschlussempfehlung einstimmig zu.

TOP 8 – Antrag Fraktion WIR! zur Änderung der Baumschutzsatzung

Herr Eberlein erinnert, dass in der GV beschlossen wurde die Änderung der Baumschutzsatzung mit auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt mehrheitlich, dass über die Änderung der Baumschutzsatzung abschließend im Bauausschuss beraten werden soll.

TOP 9 – Anträge auf Fördermittel gemäß der Regional- und Kulturförderungsrichtlinie

1. Reit- und Fahrverein St. Georg Bestensee e. V.

Frau Ludwig (1. Vorsitzende) erklärt, dass der Verein durch verschiedene Umbaumaßnahmen in der Geschäftsstruktur sein zu Hause auf dem Reiterhof

St. Georg (Richtung Motzen) verloren hat. Der Verein ist nun auf der Dorfaue in Bestensee ansässig. Die Mitgliederzahlen steigen stetig nach oben.

Angefangen mit 12 sind sie nun bei 25 Mitgliedern. Für die Grundschulkinder werden Konzepte angeboten. Die Kinder sind nun so weit, dass sie in die ersten Turniere gehen können und wollen. Dafür wird das Trainingsequipment benötigt. Da bei Verlassen des alten Hofes keine Inventarliste vorhanden war, konnte der Verein keine Trainingsgeräte mitnehmen. Aus diesem Grund wurde der Fördermittelantrag gestellt. Der Verein würde einen Eigenanteil von 109 € leisten.

Herr Dr. Weßlau erkundigt sich nach dem genauen Standort des Vereins und der Reitanlage. Der Verein befindet sich auf dem Hinterhof der Dorfaue 4 (von außen nicht sichtbar) und der Reitplatz ist hinter dem LAUSL-Platz, so Frau Ludwig.

Herr Eberlein erinnert an die Erstellung der Formblätter seitens der Verwaltung und möchte gern wissen, ob diese schon in Arbeit sind.

Herr Ludwig antwortet, dass die Formblätter gerade entwickelt werden. Es wurde mit Frau Hinzpeter und Frau Gloeck besprochen, dass diese ab 01.01.2020 genutzt werden sollen. Bis dahin genügt ein formloser Antrag.

Abstimmung über die Förderhöhe von 500 €:

JA: 5 Stimmen

NEIN: -

Enthaltungen: -

2. Volkssolidarität e. V.

Abstimmung über die Förderhöhe von 240 €:

JA: 5 Stimmen

NEIN: -

Enthaltungen: -

TOP 10 – Sonstiges

Herr Ludwig hat von Herrn Ostländer den Wunsch erhalten, die Bedeutung des Heimat- und Kulturvereins Bestensee hervorzuheben und im GSA zur Diskussion zu stellen. Er erläutert anhand seiner Präsentation die Veranstaltungen, die der HKV organisiert und welche Bedeutung der Heimat- und Kulturverein für die Gemeinde hat. (siehe Anlage)

Herr Eberlein erkundigt sich nach dem Rücklauf der Umfrage zur weiterführenden Schule.

Herr Holm antwortet, dass ca. 25 % der verteilten Fragebögen zurückgekommen sind. Es wurden ca. 600 Fragebögen verteilt. Bei einer groben Auswertung hat er eine erste Tendenz festgestellt. Es ist eine Schulform bis zur 13. Klasse gewünscht, also Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe. Das gewünschte Sprachprofil geht in Richtung Französisch, Spanisch und Latein. Zum Thema Standort ist die Mehrheit dafür einen vorhandenen Standort zu aktivieren. Er schlägt vor die Auswertung den Ausschussmitgliedern zukommen zu lassen und eine öffentliche Auswertung diesbezüglich zu machen.

Herr Eberlein bittet darum, dass die Mitglieder die Auswertung erhalten und diese auch öffentlich gemacht wird.

Herr Eberst möchte wissen, wer die Schule, Kitas und öffentliche Gebäude reinigt und ob er die bestehenden Verträge sehen kann.

Frau Pichl notiert sich die Anfrage. Sie erkundigt sich und informiert Herrn Eberst diesbezüglich.

Herr Holm bezieht sich auf die Anfrage von Herrn Köppen in der letzten GSA-Sitzung am 20.08.19 bezüglich eines Vorfalls in der Waldkita in Pätz und die Terminvereinbarung mit der Unfallkasse. Er stellt klar, dass die Unfallkasse auf Grundlage der Anfrage der Eltern einen Vororttermin bei der Waldkita zur Begutachtung des entsprechenden Spielplatzgerätes angestrengt hat.

Dieser Termin wurde uns/mir recht kurzfristig mitgeteilt, so dass wir den Termin nicht wahrnehmen konnten, so Herr Holm. In einem Telefonat mit der Unfallkasse konnte die Kasse ihm aufgrund von Personalknappheit keinen neuen Termin vorschlagen. Er betont, die Unfallkasse sollte uns einen neuen Termin vorschlagen. Die Unfallkasse habe sich bisher diesbezüglich nicht gemeldet. Die Verwaltung ist gern dazu bereit einen neuen Termin zu vereinbaren, so Herr Holm.

Herr Eberlein bittet die Verwaltung Kontakt mit dem technischen Aufsichtsdienst aufzunehmen, dass dieser sich die Spielgeräte anschaut.

Herr Holm merkt an, dass die Spielplätze in den Kitas monatlich überprüft werden und die Verwaltung bei festgestellten Gefahrenstellen informiert wird.

Zur Anfrage von Frau Ludwig in der letzten GSA-Sitzung, bezüglich der Beleuchtung auf dem Parkplatz der Waldkita, antwortet Herr Holm, dass die Beleuchtung installiert wurde.

Herr Holm teilt mit, dass er seit Juni die Vereinsarbeit koordiniert. Es geht um eine bessere Kommunikation zwischen den Vereinen und der Verwaltung. Er bittet die Vereine, mit ihm Kontakt aufzunehmen, um gemeinsam einen

Protokoll der öffentlichen Sitzung

Fahrplan zu entwickeln. Er sagt, für die Vereine ist es wichtig, dass sie auf sich aufmerksam machen und in der Öffentlichkeit stehen. Er steht jederzeit gern zur Verfügung.

Herr Holm teilt weiterhin mit, dass am 05.12.19 die Gemeinde Bestensee gemeinsam mit dem Mehrgenerationenhaus im Mehrzweckraum der Landkostarena den Tag des Ehrenamtes veranstaltet. Er bedankt sich bei Herrn Dr. Weßlau und der Fraktion WIR! für den eingereichten Vorschlag. Auch bei den Vereinen, die sich bisher daran beteiligt haben, bedankt er sich. Bis zum 15.11. können noch Vorschläge eingereicht werden. Er hofft, dass er viele der Anwesenden auf der Festveranstaltung begrüßen darf.

Herr Rohde merkt an, dass in der Waldkita im Krippenbereich Teile vom Sand ausgetauscht wurden und andere Teile nicht. Die nicht ausgetauschten Teile sind die Vorstufe von Beton, so Herr Rohde. Er fragt sich, warum der neue Sand mit der gleichen DIN-Nummer eine andere Konsistenz, als der alte Sand hat. Herr Holm kann diesbezüglich nichts sagen. Er weiß lediglich, dass mit dem Sandaustausch begonnen wurde.

Herr Rohde hat noch eine Anmerkung. Er hat ein Schreiben der Verwaltung bezüglich der Spielgeräte am Strand und auf dem Dorfplatz vorliegen. Er sagt, die Spielgeräte zeigen Alterserscheinungen, zwecks Schimmelbildung im Holz auf. Die Verwaltung hat ihm in dem Schreiben schriftlich zugesichert, dass nach der Sommersaison diese Spielgeräte instandgesetzt werden. Da nun bereits Winter ist, rät er die Maßnahme im Frühjahr zu beginnen.

Frau Pichl wird die Anmerkung an das Bauamt weiterleiten.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:40 Uhr beendet. Im Anschluss findet ein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.

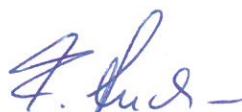
Das Protokoll führte Frau Luckau.

Anlagen:

Präsentation Hr. Ludwig



Daniel Eberlein
Ausschussvorsitzender



Franziska Luckau
Protokollantin



Sitzung

Ausschuss für Gesundheit und
Sozialwesen, Bildung, Kultur
und Sport

12. November 2019, Gemeinde Bestensee

H. Ludwig, Gemeindegamnerer

Sitzung

Ausschuss für Gesundheit und
Sozialwesen, Bildung, Kultur und Sport

- TOP 6 – Informationen zum Sportstätten-
entwicklungskonzept

Informationen zum Sportstättenentw.konzept (1)

Ziel Erstellung Sportstättenentwicklungskonzept:

- ▶ Bestandserhebung der vorhandenen Sportstätten
- ▶ Ermittlung und Analyse des bisherigen Sportangebotes
- ▶ Zustandsbeschreibung der vorhandenen Sportstätten
- ▶ Ermittlung des künftigen Bedarfes an Sportstätten
- ▶ Berücksichtigung gesellschaftlicher Trends beim Sport

Informationen zum Sportstättenentw.konzept (2)

Methodik Erstellung Sportstättenentwicklungskonzept:

- ▶ Bestandsanalyse
- ▶ Bedarfsanalyse durch Befragung aller Akteure
- ▶ Bedarfsdarstellung und -dokumentation
- ▶ Öffentliche Vorstellung und Diskussion
- ▶ Annahme und Verabschiedung Sportstättenentw.konzept

Informationen zum Sportstättenentw.konzept (3)

Umsetzungsstand:

- ▶ Abschluss Vor-Ort-Besichtigung Sportstätten am 08.08.19
- ▶ Erfassung / Fototechnische Dokumentation des Bauzustandes
- ▶ Entwicklung von Fragebögen (Vereine / Einwohner) abgeschlossen
- ▶ Zeitraum Befragung: 01.12.19 – 29.02.2020
- ▶ Auswertung Befragung: Bestandsbedarfsbilanzierung bis 31.03.2020

Informationen zum Sportstättenentw.konzept (4)

Umsetzungsstand:

- ▶ Gegenüberstellung des Bestandes und des ermittelten Bedarfes → Sportstättenbedarf (Phase 1)
- ▶ Ausarbeitung von sportpolitischen Empfehlungen zur Bedarfsdeckung von Sportangeboten → Maßn.vorschläge (Phase 2)
- ▶ Vorstellung Handlungsempfehlungen Ausschuss / GV: Frühjahr 2020

Sitzung

Ausschuss für Gesundheit und
Sozialwesen, Bildung, Kultur und Sport

- TOP 7 – **Beschlussempfehlung zu
Maßnahmen bez. Kapazitäten
an der Grundschule**

Beschlussempfehlung Kapazitätserweiterung (1)

Sicherstellung ausreichender Plätze in Grundschule:

- ▶ Schülerzahlen steigen ab Schuljahr 2020/21 stark an
- ▶ Verweis auf Schülerprognosen: Oktober 2019
- ▶ Bei einer reinen 4-Zügigkeit reichen Klassenräume nicht aus
- ▶ Mehrbedarf liegt zw. 4 – 10 Klassenräume

Beschlussempfehlung Kapazitätserweiterung (2)

Sicherstellung ausreichender Plätze in Grundschule:

Beschlussempfehlung:

Der Gesundheits- und Sozialausschuss fordert die Verwaltung auf, alle notwendigen Schritte einzuleiten, um den zusätzlichen Bedarf an Klassenräumen aufgrund steigender Schülerzahlen abzudecken. Dazu gehört insbesondere die Einstellung von notwendigen Haushaltsmitteln im aktuellen Haushaltsplan und die Vorbereitung und Vergabe von Planungsleistungen einschl. einer Bauzeitplanung.

Beschlussempfehlung Kapazitätserweiterung (3)

Sicherstellung ausreichender Plätze in Grundschule:

- ▶ Verwaltungsauftrag durch Beschlussempfehlung
- ▶ Gebäudeerweiterung muss als Schuleinheit erfolgen
- ▶ Machbarkeitsstudie erforderlich
- ▶ Erste grobe Kostenkalkulation Kapazitätserweiterung nötig,
 - ▶ Auftragswertschätzung Planungsleistungen (Europaweite Ausschreibung?)
 - ▶ Einstellung von Haushaltsmitteln in Haushaltsplan 2020

Beschlussempfehlung Kapazitätserweiterung (4)

Sicherstellung ausreichender Plätze in Grundschule:

- ▶ Rechtzeitiger Beginn ist erforderlich
- ▶ Projektsteuerung kann intern erfolgen oder extern (Kosten zw. 180.000 – 250.000 EUR bei externe Projektsteuerung)
- ▶ Verwaltung verfügt über knappe, aber vorhandene Ressourcen für interne Projektabwicklung
- ▶ Voraussetzung ist aber, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zw. Verwaltung und GV erfolgt und Konzentration auf gemeinsames Ziel

Sitzung

Ausschuss für Gesundheit und
Sozialwesen, Bildung, Kultur und Sport

- TOP 10 – Sonstiges

Sonstiges (1)

Unterstützung Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V.:

- ▶ Wunsch von Hr. Ostländer als Vorsitzender des FA, noch einmal die Bedeutung des Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V. hervorzuheben und im GSA zur Diskussion zu stellen
- ▶ Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V. (HKV) organisiert überregional bekannte Veranstaltungen im Ort und trägt damit zur Identität der Einwohner zu ihrer Heimatgemeinde bei

Sonstiges (2)

Unterstützung Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V.:

- ▶ Federführende Organisation bei vielen Veranstaltungen, wie
 - ▶ Benefizkonzert des Stabsmusikkorps 600 Besucher
 - ▶ Organisation des Ostermarktes 2.500 Besucher
 - ▶ Frühjahrswanderung 40 Teilnehmer
 - ▶ Seenlauf 400 Teilnehmer
 - ▶ Radwanderung 30 Teilnehmer
 - ▶ Dorffest 3.500 Besucher

Sonstiges (3)

Unterstützung Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V.:

- ▶ Federführende Organisation bei vielen Veranstaltungen, wie
 - ▶ Oldtimertreffen 500 Besucher
 - ▶ Herbstwanderung 40 Teilnehmer
 - ▶ Weihnachtsmarkt 2.500 Besucher
 - ▶ Kinderweihnacht 200 Teilnehmer
 - ▶ Weitere, kleinere Veranstaltungen 1.500 Teilnehmer
 - ▶ **Besucher gesamt: rd. 12.000 Besucher**

Sonstiges (4)

Unterstützung Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V.:

- ▶ HKV ist aktiver Gestalter von Heimat- und Traditionspflege
- ▶ Heimat- und Traditionspflege ist keine Pflichtaufgabe der Verwaltung und es fehlen dafür die Ressourcen
- ▶ HKV fördert durch ehrenamtliches Engagement Gemeinnutz und Identifikation mit unserem Ort
- ▶ Arbeit des HKV unterstützt andere Vereine: Finanzielle Förderung in Höhe von rd. 30.000 EUR* in den letzten 10 Jahren durch Benefizkonzert

*Schreibfehler bei GSA-Sitzung in mündlicher Vorstellung

Sonstiges (5)

Unterstützung Heimat- und Kulturverein Bestensee e.V.:

- ▶ HKV übernimmt wichtige und herausragende Aufgabe innerhalb der Gemeinde
- ▶ Ohne dieses Engagement würden viele Veranstaltungen nicht oder nicht in dieser Qualität durchgeführt werden können
- ▶ Finanzielle Unterstützung des HKV ist aus Sicht der Verwaltung gerechtfertigt, ohne andere Vereine in ihrer Arbeit zu benachteiligen

